



Schotterrasen

Einbauanleitung

Substrate:

Vulkaterra® Rasen Typ S 0-16
Vulkaterra® Rasen Typ S 0-32
Vulkaterra® Rasen Typ S /FW

Richtlinien:

Nutzungskategorie N1-3 und FW der FLL-Richtlinie für begrünbare Flächenbefestigungen

Einbaustärke:

Bauwerksbegrünung:

ab 20 cm auf tragfähiger Dränage mit Zusatzbewässerung und Düngung.
Wünschenswert > 30 cm um den Pflegeaufwand zu minimieren.

Bodengebunden:

abhängig von der Nutzungskategorie 15–25 cm.

1. Vorbereitung/ Einbau

Um einen Transfer des Wassers aus dem Substrat in den Boden bzw. die Tragschicht und umgekehrt zu gewährleisten, ist die Verzahnung der beiden Schichten wichtig. Hierzu wird die Oberfläche des Bodens oder der Tragschicht vor dem Aufbringen des Substrates angeraut. Das Substrat aufbringen und entsprechend der Nutzungskategorie mit geeignetem Gerät verdichten.

Nutzungskategorie N1: $\geq 30 \text{ MPa/m}^2$ im EV2 des Lastplattendruckversuchs
Nutzungskategorie N2: $\geq 60 \text{ MPa/m}^2$ im EV2 des Lastplattendruckversuchs
Nutzungskategorie N3: $\geq 80 \text{ MPa/m}^2$ im EV2 des Lastplattendruckversuchs
Nutzungskategorie Fw: $\geq 100 \text{ MPa/m}^2$ im EV2 des Lastplattendruckversuchs

2. Begrünung

Die Einsaat erfolgt bevorzugt in das oberflächlich aufgelockerte Schotterrasensubstrat. Weiterhin ist der Einsatz eines Keimsubstrates (Vulkaterra® Rasen 0-4) in 1–3 cm Stärke denkbar. Nur bei den Nutzungskategorien N1–N3 einsetzbar. Nach der Einsaat ist auf eine optimale Wasserversorgung in der Keimphase zu achten, da sich in dieser Phase entscheidet, ob alle Grasarten der Mischung Fuß fassen können:

Lolium: bis zu 14 Tage

Festuca und Agrostis: bis zu 24 Tage

Poa: bis zu 28 Tage

Ausfälle bei Ansaaten sind daher nicht auf einen Mangel des Substrates zurückzuführen.

3. Düngung

Eine Startdüngung im Rahmen der Ansaat, spätestens aber nach dem ersten Schnitt, mit einem NPK Dünger (N betont; 50–80 g/m²) ist notwendig. Weitere Düngegänge im Verlauf der Vegetationsphase sind im Abstand von 4 - 8 Wochen durchzuführen. Entscheidend für die Abstände ist die Entwicklung des Rasens, beeinflusst von der Regenmenge und den Temperaturen. Um Auswaschungen an Stickstoff zu minimieren und die Rasenentwicklung zu vergleichmäßigen, empfiehlt sich die Verwendung eines Langzeitdüngers mit einer Wirkdauer von 6–9 Monaten.

4. Mahd

Eine regelmäßige Mahd ist unerlässlich. Hierbei sollte die Zwei-Drittel-zu-Ein-Drittel-Regel Anwendung finden. Das heißt, max. 30–35% des Aufwuchses darf beim Schnitt entfernt werden. Dies bedeutet für eine Schnitthöhe von 4 cm einen maximalen Aufwuchs von 6,0 cm bis zum nächsten Schnitt.



Dach



Rasen



Baum



Farm



Kübel



Innen



Teich



Bau